

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 24a

Ausgegeben: Donnerstag den 18. Juni

1914.

1154. (Bekanntmachung.) Die Haidestraße von Luisenplatz bis Höhenstraße wird zwecks Herstellung von Kleinspaltstein vom 22. Juni bis einschließlich 18. Juli d. J. für den öffentlichen Fahrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 15. Juni 1914.

Der Polizei-Präsident. J. U.: Frhr. v. Schumann.

### Erneuerung von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1155. (Steckbrief-Erneuerung.) Gegen die unten beschriebene Prostituierte Auguste Bürger, geb. Körner, geboren am 4. Januar 1874 zu Bierstadt, Nr. Wiesbaden, zuletzt wohnhaft in Wiesbaden — 1912 Nr. 28 — welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sittenpolizei-Übertretung verhängt.

Beschreibung: Gestalt: schlant; Haare: rotblond; Gesicht: blaß; Stirn: hoch; Augen: grau; Augenbrauen: bogenförmig; Nase: groß; Ohren: mittel; Mund: groß; Zähne: vollständig; Sinn: spitz; Sprache: deutsch. 3a C. 589/11  
Wiesbaden, den 10. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 3a.

### Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1156. (Erledigter Steckbrief.) Schlecht, Josef. Nr. 421. Jahrgang 1912. 5 C. 503/11  
Höchst a. M., den 9. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 5.

1157. (Erledigter Steckbrief.) Kaplan, Edwin. Nr. 364. Jahrg. 1909. 3 J. 86/09  
Memel, den 10. Juni 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1158. Der am 31. Dezember 1903 gegen den Diener Adam Reil aus Nieder-Bessingen erlassene Steckbrief ist erledigt.  
Wiesbaden, den 12. Juni 1914. 4 J. 1079/03

Der Untersuchungsrichter beim Kgl. Landgericht.

1159. 3 J. 1274/18. Der am 30. Mai 1914 gegen den Schlosser Georg Neubauer, geboren am 14. April 1894 zu Langen, letzter Aufenthalt: Frankfurt a. M., Städtisches Krankenhaus, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.  
Frankfurt a. M., den 15. Juni 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

### Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1160. (Öffentliche Zustellung.) Der minderjährige Wilhelm August Bieg in Salmünster, gesetzlich vertreten durch seinen Pfleger, den Zimmermann Hieronymus Korn in Salmünster, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Ed. Hesseberg in Frankfurt a. M., klagt gegen den Spengler Johannes Bieg, früher in Frankfurt a. M., Bietenstraße 22, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund des § 1612 B. G. B. wegen Unterhalts, mit dem Antrag auf Zahlung. Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen

Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den 28. September 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 D. 108/14

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

1161. (Öffentliche Zustellung.) Die minderjährige Ehefrau Anna Petronella Bieg, geb. Ache, in Salmünster, gesetzlich vertreten durch ihre Mutter, die Ehefrau Hieronymus Korn, Justina, geb. Fell, vorberechtlichte Ache, in Salmünster, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Ed. Hesseberg in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Installateur Johannes Bieg, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund der §§ 1360 und 1361 B. G. B. wegen Unterhalts, mit dem Antrag auf Zahlung. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 28. September 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 D. 106/14

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

1162. (Aufgebot.) Der Josef Haugg in Reicherts-hofen in Bayern, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. A. Berg, Dr. Enyrim und Frhr. v. Hohenberg in Frankfurt a. M., hat das Aufgebot zum Zwecke der Kraftloserklärung des in Verlust geratenen Mantels des 4prozentigen Pfandbriefs des Frankfurter Hypotheken-Creditvereins in Frankfurt a. M., Serie 43 lit. K. Nr. 9904 über 1000 Mark, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 17. Dezember 1914, vormittags 11 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 129, 2. Stock, Hauptgebäude, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 18 J. 40/14  
Frankfurt a. M., den 5. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

### Konkurse.

1163. (Beschluss.) Das Konkursverfahren über das Vermögen der Südamerikanischen Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankfurt am Main, Friedensstraße 8, wird eingestellt, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse nicht vorhanden und ein Vorstoß nicht gezahlt ist. 17 N. 64/14ab

Frankfurt a. M., den 9. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1164. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Südamerikanischen Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankfurt a. M., Friedensstraße 8, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters der Schlusstermin auf

den 26. Juni 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht hiersebst, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden. 17 N. 64/14ab

Frankfurt a. M., den 9. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

**Subhastationen.**

1165. (Zwangsvorsteigerungssachen.) Die nachstehend unter Nummer 1 bis Nummer 5 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsvorsteigerungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens in dem Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanpruchten Nanges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Nr. 1. Am 4. August 1914, vormittags 9½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, die im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 25, Band 26, Blatt Nr. 1024 (eingetragene Eigentümer am 11. April 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Eheleute Wäschereibesitzer Georg Hankel und Elisabeth, geb. Becker, in Frankfurt a. M.) eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 359, Parzelle 51/12, hält 4,61 ar; Kartenblatt 359, Parzelle 54/11, hält 2,65 ar, a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Hinterhaus, Würzburgerstraße 11, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 17 804, Gebäudesteuerrolle Nr. 2181, 234 Mark Gebäudesteuer, 6234 Mark Nutzungswert. 18 N. 98/14

Amtsgericht, Abteilung 18.

Nr. 2. Am 4. August 1914, vormittags 9½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Jurensstadt, Band 51, Blatt 2508 (eingetragener Eigentümer am 9. April 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Direktor Heinrich Henke in Charlottenburg) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 56, Parzelle 1, Heiligkreuzgasse 33, hält 2,81 ar,

a) Wohnhaus mit Hofraum, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 4141, Gebäudesteuerrolle Nr. 7394, Nutzungswert 8735 Mk., Gebäudesteuer 336 Mark. 18 N. 101/14

Amtsgericht, Abteilung 18.

Nr. 3. Am 4. August 1914, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 26, Band 3, Blatt 88 (eingetragene Eigentümer am 9. April 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Eheleute Fuhrunternehmer Heinrich Karl Bingle und Minna Bingle, geb. Emhardt, hier, als Miteigentümer je zur ideellen Hälfte) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 411, Parzelle 172/47, Acker, Hanauer Landstraße, hält 22,86 ar, Grundsteuerreinertrag 6,27 Taler, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 20 013. 18 N. 99/14

Amtsgericht, Abteilung 18.

Nr. 4. Am 4. August 1914, vormittags 10½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 29, Band 2, Blatt 42 (eingetragene Eigentümer am 8. April 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, 1. Artift Karl Philipp Helfrich, hier; 2. Packerin Antoinette Christiane Philippine Helfrich, hier; 3. Schlosser Johann Friedrich Hopp, hier; 4. Ehefrau des zu 3 genannten Johann Friedrich Hopp, Anna Rebekka, geb. Helfrich, hier; 5. Flaschenbierhändler Johann Michael Walz, hier; 6. Flaschenbierhändler Leonhard Bamberg, hier; 7. minderjährige Anna Babette Emilie Bamberg; 8. minderjähriger Franz Johann Bamberg, hier, zu 7 und 8 vertreten durch ihre Mutter, Frau Leonhard Bamberg, Ww., hier) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 465, Parzelle 9, hält 7,21 ar, Bergerstraße 408, a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Nutzungswert 571 Mark; b) Seitenbau links, Nutzungswert 419 Mark; c) Seitenbau rechts, Nutzungswert 218 Mk., Grundsteuer Mutterrolle Nr. 26 094, Gebäudesteuerrolle Nr. 55. 18 N. 86/14

Amtsgericht, Abteilung 18.

5. Das in Frankfurt a. M. belegene, im Grundbuche von Edenheim, Band 13, Blatt 566, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Metzger Gottlieb Wankmüller und Sophie, geb. Stöcker, hier — Edenheim, eingetragene Grundstück, Kartenblatt J, Nr. 548/116 cc., hält 3,29 ar, Wohnhaus mit Hofraum, Edenheimer Landstraße 300, Ecke Felscheidenstraße, mit 1500 Mark Nutzungswert, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 677, Gebäudesteuerrolle Nr. 426

am 22. August 1914, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kurfürstenstraße Nr. 10.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen. 36 N. 42/14

Frankfurt a. M., den 13. Juni 1914.

Königl. Amtsgericht, Abt. 36 (Bockenheim).

1166. Die im Deffentlichen Anzeiger Nr. 23 unter Nr. 1099<sup>2</sup> aufgeführten Eheleute heißen richtig: Eisenbahnarbeiter Leonhard Sauershell und Margareta Rosa geb. Klein.

(Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Druck und Verlag von J. G. Holtwirts Nachf. G. m. b. H. — Herausgegeben vom Königl. Polizeipräsidium.